



Herrn
Bürgermeister
Patrick Nowicki
Johannes-Rau-Platz 1

52249 Eschweiler

Kontakt:
Fraktion FREIE WÄHLER
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
Eschweiler, den 24.04.2026

Antrag zur Ladeinfrastruktur

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Nowicki,

Die Fraktion Freie Wähler fordert einen Überblick zum Stand des Ausbaus der Ladeinfrastruktur in Eschweiler und einen Projektreview zum Schnelllade-Hub am Parkplatz Bushof/Agentur für Arbeit. Im Detail sollen folgenden Punkte abgehandelt werden:

- Die Verwaltung soll eine Übersicht zum Stand der aktuell zur Verfügung stehenden Ladeinfrastruktur in Eschweiler erstellen. Dieser Übersicht soll zu entnehmen sein, an welchen Standorten wie viele AC- oder DC-Ladestationen bereitgestellt sind, wer der jeweilige Anbieter ist und wie lange man dort parken darf. Ebenso sind die ggfs. anteiligen Kosten der Stadt Eschweiler, für die Errichtung und den Betrieb der jeweiligen Ladestationsstandorte zusammen zu stellen.
- Weiterhin soll eine Übersicht der noch geplanten Ladestandorte mit den zu oben adäquaten Informationen angefertigt werden.
- Die Verwaltung soll einen Projektreview für den Schnelllade-Hub am Parkplatz Bushof/Agentur für Arbeit zur Überprüfung und Bewertung der umgesetzten Maßnahme zusammenstellen. Hierzu sind die ggfs. angefallenen anteiligen Kosten zur Errichtung und Betrieb der Ladesäulen zu benennen. Weiterhin ist von Interesse wie viele normale Parkplätze weggefallen sind. Außerdem soll eine Auswertung der Auslastung der Säulen unter Zuhilfenahme der Firma Allego, die die Säulen dort betreibt, bereitgestellt werden. Dies dient der Bewertung des Gesamterfolges und der Sicherung zukünftiger Vorhaben zur Ausweitung der Ladeinfrastruktur durch Lessons-Learned-Erfahrungen.

Der Auftrag an die Verwaltung soll am 1. Juli 2026 im Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Mobilität beschlossen werden. Die geforderten Übersichten und der Projektreview sollen in der Stadtratssitzung am 23. September 2026 zur Beratung bereitgestellt werden. Auf Basis dieser

Informationen kann die Planung des Ausbaus der Ladeinfrastruktur der Stadt Eschweiler überprüft und ggfs. angepasst werden.

Begründung

Aus der Studie des Beratungsunternehmens EcoLibro GmbH siehe auch Vorlage 196/22 geht hervor, dass in Eschweiler der Bedarf für den Ausbau der LIS im öffentlichen Bereich in den stark verdichteten innerstädtischen Quartieren, die durch Straßenparken und hohen Parkdruck gekennzeichnet sind, am größten ist (Bedarf: 99 Ladepunkte bis 2031). In den weniger verdichteten Räumen werden die Ladevorgänge dagegen zukünftig vorrangig im privaten Bereich stattfinden.

Um den Leuten, die in diesen stark verdichteten innerstädtischen Quartieren wohnen, die Möglichkeit zu bieten auf E-Fahrzeuge umzusteigen, müssen günstigere AC-Säulen, wo das Laden zurzeit oft 40-60 Cent/kWh kostet, angeboten werden. Beim DC-Schnellladen beträgt der Preis häufig 60–85 Cent/kWh. Außerdem muss hier ein langes Parken ermöglicht werden. Ein E-SUV z.B. verbraucht mindestens 22 kW auf 100 km. Bei starker Kälte und überwiegend Kurzstreckenfahrten kann der Verbrauch noch deutlich höher liegen. Am Bushof liegt der Preis momentan bei 73 Cent/kWh. Das wären in diesem Beispiel dann ca. 16 € pro 100 km. Ein Benzinern ist trotz der hohen Spritpreise nicht teurer. Hinzu kommt, dass man den Ladeplatz nach einer $\frac{3}{4}$ Stunde räumen muss. Für jede Minute Zeitüberschreitung nach den 45 Minuten wird eine Gebühr von 25 Cent pro Minute fällig. Der Anreiz für die Leute, die in stark verdichteten innerstädtischen Quartieren wohnen und auf DC-Ladestationen angewiesen sind, sich ein E-Fahrzeug anzuschaffen, ist damit weder finanziell noch aus praktischen Gründen kaum gegeben.

An intermodal verknüpften Standorten wie Hauptbahnhof, Talbahnhof und Bushof/Agentur für Arbeit müssten eigentlich auch preiswerte AC-Säulen, mit einer relativ langen Parkdauer ermöglicht werden, insb. natürlich für Pendler. Diese könnten dann in den Abend- und Nachtstunden auch von Bewohnern genutzt werden.

Am Bushof/Agentur für Arbeit wurden mehrere DC-Ladesäulen installiert. Die ursprüngliche Zielsetzung lautete, siehe Vorlage 196/22:

*Der Standort ist zentral und über die Indestraße auch an die umliegenden Ortsteile gut angebunden, und liegt zudem nahe der Autobahnanschlussstelle West. Durch den Bushof ist der Standort zudem intermodal verknüpft und ermöglicht den Umstieg auf den ÖPNV. Zahlreiche Dienstleistungsangebote in der Stadt Eschweiler sind vom Standort fußläufig in wenigen Minuten erreichbar (Einkaufsmöglichkeiten, ARGE, Rathaus, St. Antonius Hospital u.a.). Und auch Bildungseinrichtungen wie die Don Bosco Schule, die Bischöfliche Liebfrauenschule und das Berufskolleg befinden sich ebenfalls im Umfeld des Standortes. Im Umkreis von 500 Metern um den Standort leben 4.640 Einwohner*innen.*

Aus Sicht der Freien Wähler ist diese Zielsetzung mit den vorhandenen DC-Säulen aufgrund der hohen Preise und der recht kurzen Parkdauer nicht erreichbar. Im Laufe des Monats März haben wir viele Male den Parkplatz besichtigt. Die Auslastung der Säulen war äußerst gering. Meistens stand kein einziger PKW zum Laden dort, hier und da mal einer, in einem Falle mal drei.

DC-Säulen (Gleichstrom-Schnellladesäulen) werden bekanntlich primär von E-Autofahrern genutzt, die ihr Fahrzeug schnell aufladen möchten, insbesondere auf Langstrecken oder bei kurzen Zwischenstopps. Weitere Nutzer sind Flottenbetreiber, Außendienstler und Supermarkt-Kunden.

Im Sinne der Lessons-Learned-Erfahrungen ist es essentiell, sich bei der Firma über die Auslastung der Ladestationen zu informieren. Auf Basis auch dieser Erfahrungen muss die Planung des Ausbaus der Ladeinfrastruktur der Stadt Eschweiler überprüft und ggfs. angepasst werden. Ziel muss es sein eine möglichst preiswerte und an den Bedarfen der Nutzer angepasste Ladeinfrastruktur in Eschweiler zur Verfügung zu stellen, um den Umstieg auf die E-Mobilität für eine nachhaltige, klimafreundliche Verkehrswende, die durch den Einsatz von Elektrofahrzeugen mit Strom aus erneuerbaren Quellen Schadstoffemissionen im Verkehr senkt, zu fördern. Hierbei sollten auch die Ladebordsteine der Firma Rheinmetall als mögliche Ausbaualternative in Betracht gezogen werden.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Wilfried Berndt', followed by a long horizontal flourish.

Wilfried Berndt
(Fraktionsvorsitzender)

FREIE WÄHLER Ratsfraktion Eschweiler
Vorsitzender: Wilfried Berndt

[REDACTED]

[REDACTED]